



Aktuelles - April 2011

„Später mach' ich was mit Informatik“

Girls' Day 2011 an der FernUniversität

„Wie ein Stromkreis funktioniert, wusste ich auch schon vorher“, erklärt eines der Mädchen selbstbewusst. „Aber selbst gelötet hatte ich noch nie“, beginnt es zu strahlen. Am 14. April konnten insgesamt 33 Teilnehmerinnen im Alter von elf bis 16 Jahren beim Girls' Day an der FernUniversität in Hagen „Mädchen-untypische-Berufe“ nicht nur theoretisch, sondern vor allem auch praktisch kennenlernen.

„Es war toll, dass wir soviel selbst ausprobieren durften“, lautete daher auch das einstimmige Fazit. An allen Stationen gab es etwas zu entdecken. Christian Düntgen, Dr. Thomas Behr und Simone Jandt vom Lehrgebiet „Datenbanksysteme für neue Anwendungen“ hatten die Mädchen nach Bewegungsdaten schnüffeln lassen und ihnen zum Beispiel erklärt, wie eine Person über ihr Handy geortet werden kann. Das stieß bei den Teilnehmerinnen auf großes Interesse: „Kann man damit auch Verbrecher finden?“, lautete eine der Fragen.



Simone Jandt zeigte den Mädchen, wie sie nach Bewegungsdaten schnüffeln können.

Tic Tac Toe gegen einen Roboter

Und auch in den Lehrgebieten „Mensch-Computer-Interaktion“ und „Rechnerarchitektur“ machten die Mädchen bei Dr. Klaus Häming und Andreas Kleimann aktiv und interessiert mit. Wer von ihnen hatte schließlich schon vorher gegen einen Roboter Tic Tac Toe gespielt oder konnte mit Hilfe eines Panorama-Displays über die Erde fliegen? „Da hatte ich echt das Gefühl, dass es real ist. Vielleicht mach ich später auch was mit Informatik“, freute sich ein Mädchen.

In der Universitätsbibliothek konnten die jungen Damen ein Buch von der Anlieferung bis ins Regal verfolgen. Aber sie haben auch gelernt, wie sie sich in der riesigen Büchermenge orientieren können. Die einen suchten ein Buch zum Stichwort „Vampir“, die anderen zum Stichwort „Gummibärchen“. Die Tatsache, dass unter den gefundenen Büchern dann echte Gummibärchen lagen, ließ für die Mädchen nur eine Schlussfolgerung zu: „Wir möchten noch mehr Bücher suchen!“ Ein cleverer Schachzug von Dora Buro und ihrem Team.

Hasen und leuchtende Herzen

In der Mechanischen Werkstatt konnten die Teilnehmerinnen sägen, feilen und bohren. „Das sind die typischen Grundarbeiten für einen Industriemechaniker oder eine Industriemechanikerin“, erklärte FernUni-Mitarbeiter Peter Böhme. Seine Kollegin Bettina Hölzemann zeigte den Mädchen, wie aus diesen Grundarbeiten auch ein niedliches Häschen werden kann, während im Nebenraum leuchtende Herzen gelötet wurden.

Was Aktienkurse, Gasatome und Austern gemeinsam haben erläuterte die 24-jährige Julia Ruscher. Sie hatte bereits als Schülerin an der FernUniversität studiert und erzählte den Mädchen in einem Vortrag von ihrer großen Leidenschaft: der Mathematik.

Tabea und Lea waren in diesem Jahr bereits zum vierten Mal beim Girls' Day an der FernUniversität. Ob sie im nächsten Jahr wieder kommen? „Auf jeden Fall!“ Das freut natürlich auch die Gleichstellungsbeauftragte Melanie Graf und ihr Team, die den Girls's Day an der FernUniversität organisiert hatten.



In der Universitätsbibliothek gab es eine Bibliotheksralleye vorwärts und rückwärts.

Veranstaltungen:

27.04.2012 19:00

[Coesfeld]

BürgerUni Coesfeld -

„Wie wir werden, wer wir sind!“ Vorlesung von Prof. em. Dr. Dr. Heinz Abels, FernUniversität, i ...

28.04.2012 09:30

[CH-Rapperswil]

„Zeitmanagement und Lerntechniken“ -

Durch die Optimierung des individuellen Zeitmanagements können neue Kraftressourcen freigesetzt wer ...

Aktuelles:

Die Energiewende:

Weit mehr als nur eine technische

Herausforderung - Die

Diskussion zur Energiewende in Deutschland hat gerade wieder an Heftigkeit zugenommen. Interessant ...

[27.04.2012]

„Ein spannender

Projekttag“ - Die

FernUniversität in Hagen beteiligte sich am Girls' Day und am Boys' Day 2012.

[27.04.2012]